

Kindergarten feierte seinen 60.

Fotoausstellung aller Jahrgänge seit 1951 in der ehemaligen Kinderbewahranstalt

Von unserem Mitarbeiter
JÜRGEN GABEL

FELLEN Am Wochenende hatten der Kindergarten, die Kirchen- und politische Gemeinde und alle Fellener ihren großen Tag: Ihre ehemalige Kinderbewahranstalt, heute eine moderne Erziehungseinrichtung, feierte ihren 60. Geburtstag. Natürlich wurden von Hortleiterin Margarete Schmidt und ihrem Team besonders der Nachwuchs in den Mittelpunkt gerückt.

So stand der Samstagnachmittag ganz im Zeichen der kleinen Nachwuchschauspieler. Im voll besetzten Saal Haas führten sie das russische musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ auf. Nach der Rückkehr von Sergej Prokofjew 1936 in die Sowjetunion hatte dieser die Geschichte geschrieben, deren Verfilmung 2006 sogar mit einem Oscar ausgezeichnet wurde. Souverän lebten sich die jungen Schauspieler als Vogel, Ente, Katze, Großvater, Wolf, Jäger oder als der Peter auf den Brettern, die die Welt bedeuten, aus. Natürlich geizten die Eltern, Großeltern und Gäste nicht mit Applaus.

Margarete Schmidt lobte die ehemaligen Vorschüler für ihr Engagement, besuchten sie doch vormittags die erste Klasse der Grundschule und mittags standen die Proben an. Aber die wochenlange Probenarbeit zahlte sich aus. Nach der Vorstellung warteten im Hof bereits einige Musikanten, um alle Schauspieler in ihren Kostümen und die Besucher im Zug zum Kindergarten zu führen.

Dort wurde dann zünftig mit Federweißem und vielen sonstigen Leckereien gefeiert. Besonderes Interesse fand die Fotoausstellung aller Jahrgänge von 1951 bis heute. Gar mancher Fellener erkannte sich wieder und schmunzelte über manchen Freund und die damalige Kleidung. Ebenso entpuppte sich das „Café der



60 Jahre und kein bisschen leise: Mit „Dschingderassabum“ zogen Musikanten und Gäste vom „Theater“ Haas zum Geburtstagskind Kindergarten, um dort weiter zu feiern. FOTO: JÜRGEN GABEL

kleinen Künstler“, in dem Bilder ausgestellt waren, welche die Kinder unter Anleitung von Ute Eck gemalt hatten. Mancher Vater sah erst jetzt die künstlerische Ader seiner Tochter oder Sohnes. Am Sonntag konnten die Kunstwerke erworben werden.

Der Sonntagmittag startete mit einer Festandacht in der Pfarrkirche „St. Johannes der Täufer“, die Pfarrer Edward Zarosa hielt. Hier stand der Dank an Gott für die sechs Jahrzehnte Kindergarten im Mittelpunkt. Aber auch die Bewohner selbst, die

Hortkinder, waren mit den Fürbitten, einer Geschichte und einem Lied eingebunden.

Während anschließend bei herrlichem Spätsommerwetter der Festbetrieb im und am Kindergarten pulsierte, belegten die Steppkes lieber

die Stände der Kindertombola, des Kinderschminken und des Windrädchenbemalens. Leiterin Margarete Schmidt und ihr Team hatten alle Hände voll zu tun, die zahlreichen kleinen und großen Gäste zufrieden zu stellen.

Mediterranes und Heimat

Aquarellausstellung

LANGENPROZELTEN (thal) „Die Ausstellung bringt Farbe in unser Haus, darüber freuen wir uns mit Ihnen“, so begrüßte Direktor Helmut Kraft die Künstlerin Brigitte Heck und die 30 Besucher, die zur Vernissage in die Raiffeisenbank in Langenprozelten gekommen waren. Die einheimische Malerin stellt in der Schalterhalle vor allem landschaftsbezogene Aquarelle aus.

Brigitte Heck hat erst relativ spät mit dem Malen begonnen, sich autodidaktisch und mit Kursen bei verschiedenen Künstlern weitergebildet, um den Umgang mit unterschiedlichen Techniken und Kunstmaterialien, wie Acryl, Pastell, Tusche oder Kohle zu erlernen.

„Meine große Liebe gehört der Aquarellmalerei“, bekennt die Künstlerin, was sie mit den Werken ihrer Ausstellung eindrucksvoll belegt. Und das obwohl diese Art zu Malen sehr anspruchsvoll ist. Sie drückt es selbst humorvoll so aus: „Wasser und Farben entwickeln auf dem Papier beim Arbeiten gelegentlich eine gewisse Eigenständigkeit“. Vor allem die warmen Erdtöne, das weiche Spiel des Lichts im Wechsel mit kräftigem Grün, Rot oder Blau, zeichnen ihre mediterranen Momentaufnahmen aus.

Der Besucher gerät zwangsläufig in Urlaubsstimmung beim Betrachten der verwinkelten Gassen an der Côte d'Azur, den weißen Häusern unter dem blauen Himmel Griechenlands oder den Hauseingängen in italienischen Bergdörfern. Aber auch Eindrücke aus der Heimat vermag Heck gekonnt und bei allem Gefühl für den künstlerischen Ausdruck markant in Szene zu setzen. Ansichten von Lohr mit dem Bayersturm, dem Schloss und der Pfarrkirche St. Michael sind gute Beispiele dafür.

Oder die Stadtsilhouette unter einem stimmungsvollen Abendhimmel,

Langjährige Mitarbeiter verabschiedet



RIENECK (hr) Bürgermeister Wolfgang Küber verabschiedete langjährige Mitarbeiter. Willi Hofmann war über 28 Jahre als Hausmeister in der Volks- und Grundschule und im Bürgerzentrum tätig. Er trat zum 1. September in den Ruhestand. 26 Jahre wurde er von seiner Frau Ingrid Hofmann unterstützt, die als Reinemachefrau beschäftigt war

und ihr Arbeitsverhältnis zeitgleich mit ihm aufgelöst hat. Anita Muthig war über 18 Jahre als Reinemachefrau im Bürgerzentrum tätig. Sie trat am 1. September in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ein. Eine kleine Sondererhebung erhielt auch Rienecks „Stadtgärtnerin“ Hedwig Nickel, die sich bereits seit zehn Jahren um die städtischen Anlagen kümmert. FOTO: STADT RIENECK

Fast alle würden Dorfladen nutzen

220 Fragebögen kamen zurück – 32 000 Euro gute Finanzgrundlage

GRÄFENDORF (scht) Bürgermeister Alfred Frank präsentierte der Bevölkerung bei der Einweihung des Rathauses die Ergebnisse der Umfrage zum geplanten Dorfladen. Wenige Minuten nach dem Aufruf zur Präsentation der Ergebnisse waren die 60 Sitzplätze in der zu diesem Zweck ausgeräumten und geschmückten Lagerhalle des Bauhofs bis auf den letzten Platz besetzt, weitere 30 Personen drängten sich um den Eingang herum.

In Vertretung des verhinderten Unternehmensberaters Professor Volker Hahn führte Projektleiter Hans-Bertram Ploß vom Institut für Nahversorgungs-Services GmbH durch die vielen Ergebnistafeln, die mittels Beamer auf einer großen Leinwand abgebildet wurden. Von 550 verteilten Fragebögen in allen Ortsteilen und den Nachbargemeinden des Landkreises Bad Kissingen wurden 202 Fragebögen zurückgegeben. Statistisch gesehen hat die Um-

frage deshalb eine zu 95 Prozent sichere Aussagekraft.

Das Durchschnittsalter der Personen, die den Fragebogen abgaben, liegt bei 55 Jahren. Die Befragung ergab, dass 94 Prozent der Personen im neuen Dorfladen in Gräfendorf einkaufen würden, wenn es ihn gäbe. Drei Prozent würden eigene Erzeugnisse wie Forellen, Lammfleisch oder Kräutersalz anbieten und 36 Prozent würden die Anschubfinanzierung mittragen.

Die gezeichneten Anteilsscheine würden eine Finanzgrundlage von 32 000 Euro erbringen und wären nach Auskunft des Referenten eine gute Basis für die Umsetzung der Planungen. Der Bürgermeister resümierte: „Ich sehe in den Umfrageergebnissen einen klaren Auftrag der Bevölkerung an die Arbeitsgruppe „Dorfladen“ zur Umsetzung der Wünsche in den gebildeten Arbeitskreisen.“

Anschließend hatten die Zuhörer Gelegenheit ihre Fragen an den Projektleiter und an die Arbeitsgruppe zu stellen. Schwerpunkte der Fragen waren die Zulieferer, die Rechtsform, eventuelle Steuereinnahmen und entstehende Konkurrenz. „Wir werden zu bestehenden Betrieben keine Konkurrenz aufbauen und die Arbeitsplätze erhalten, die wir im Dorf haben. Die benachbarte Bäckerei soll in das Konzept mit einbezogen werden und es soll im Dorfladen keine konkurrierenden Artikel geben“, beruhigte der Bürgermeister die Bürger.

In der Arbeitsgruppe bestehen die Arbeitskreise Rechtsform/Wirtschaft, Immobilien/Flächen/Parkplatz, Lieferanten, Marketing/Werbung, und Umbau/Ladenbau. Weitere Mitarbeiter werden gerne aufgenommen und können sich bei Bürgermeister Frank oder dessen Stellvertreter, Johannes Wagenpfahl, melden.



Mediterrane Aquarelle: Künstlerin Brigitte Heck bei der Ausstellungseröffnung in der Raiffeisenbank Langenprozelten. FOTO: HEILGENTHAL

mel, der eben nicht schwülstig romantisch wirkt, sondern interessant die Hausdächer und Türme der französischen Spessartstadt in stimmungsvolles Licht setzt.

Sie freue sich, ihre Werke wieder einmal in der Raiffeisenbank präsentieren zu können, sagte die Künstlerin, die sich in Langenprozelten ein kleines Atelier eingerichtet hat. Schließlich sei das der Ort gewesen, wo sie vor über fünf Jahren mit ihren Bildern erstmals an die Öffentlichkeit ging.

Die Ausstellung ist bis zum 30. September während der Schalteröffnungszeiten zu sehen, die Bilder sind verkäuflich. Weitere Informationen: ☎ (09351) 2383, www.brigitte-heck.beep.de

Impressionen der Nacht im Huttenschloss

Ausstellung und Mediapräsentation bis 23. Oktober – Fotograf Schwarz veröffentlicht Bildband bei Gemündener Verlag

GEMÜNDEN (hn) Die „blaue Stunde“, die Zeit der Morgen- und Abenddämmerung, hat ihren besonderen Reiz. Sie bildet nicht nur den Übergang von der betriebsamen Tageszeit hin zur Nacht oder von der ruhigen Nacht zum üblichen Tagesgeschehen, sie gibt auch Künstlern viele Gelegenheiten, aktiv zu werden. So wie Klaus Schwarz und Stefan Glotzbach, deren Fotoausstellung „Impressionen der Nacht“ am Wochenende im Gemündener Huttenschloss eröffnet wurde.

„Vom Gemüt her abschalten können“, das ist Schwarz gelungen, als er die zahlreichen Aufnahmen fertigte. Gleiches wünscht er auch den Betrachtern der 50 Aufnahmen. Die meisten von ihnen wurden in den Jahren 2009 und 2010 angefertigt. „Die Bilder bringen auch die jeweilige Stimmung rüber“, berichtet Klaus Schwarz über ein „gesundheitlich schweres Jahr“, das auch durch seine künstlerische Tätigkeit nun der Vergangenheit angehört.

Vor allem in Städten der Umgebung entstanden die stimmungsvollen Aufnahmen, die alle nur in Langzeitbelichtung und ohne technische Nachbearbeitung am Computer entstanden. Sie zeigen Motive und Sehenswürdigkeiten aus Gemünden, Karlstadt, Lohr, Hammelburg, Bad Kissingen, Volkach, Würzburg oder Wertheim. Aber auch Industrieanlagen sind für Schwarz dankbare Objekte. Sogar die Kühltürme des Kernkraftwerks Grafenrheinfeld erhalten bei ihm einen besonderen Charme.

„Das muss ich einfach machen“, meinte Fotograf Schwarz bei der Eröffnung der Ausstellung über einen gewissen inneren Zwang zum Fotografieren. Besonders schätzt er die Gespräche mit Menschen, die ihm dabei über die Schultern schauen. „Das sind fast immer sehr gute Gespräche“, freut er sich über diese lebenswerte Art von „Störern“. „Einmal kam ein Jogger daher“, erzählte der Fotograf. Nach ein paar Metern stoppte der Mann abrupt und kehrte

zurück: „Viele Jahre laufe ich nahezu täglich diese Strecke, aber so wie jetzt habe ich Würzburg noch nie gesehen.“

Das können auch die Besucher der Ausstellung im Huttenschloss, die noch bis zum 23. Oktober an jedem Samstag von 14 bis 18 Uhr und an

den Sonntagen sowie am Tag der Deutschen Einheit jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet ist. Die Fotografien und weitere Aufnahmen werden auch in einer 15-minütigen Mediapräsentation im Kinosaal des Huttenschlosses gezeigt. Zu den 83 Bildern hat Stefan Glotzbach eigens Musikstücke komponiert, die das Gezeigte noch stärker untermalen. Die Musik will Glotzbach schon bald auch auf einer CD veröffentlichen.

Alle Bilder der Ausstellung sind in einheitlichen, dezent wirkenden Bilderrahmen mit Antiflexglas aufgehängt. Rechtzeitig zur Eröffnung ist auch ein hochwertiger Fotoband von Schwarz erschienen. Auf 176 Seiten zeigt er seine interessantesten Bilder. Erschienen ist das Buch im Gemündener Verlag Hofmann und kostet 36,80 Euro. Neben der Ausstellung läuft auch ein Preisausschreiben.



Bildband: Parallel zur Ausstellung „Impressionen der Nacht“ präsentierten Klaus Schwarz (rechts) und Stefan Glotzbach (Mitte) sowie Verleger Jürgen Sommerer einen 176-seitigen hochwertigen Fotoband. FOTO: HAUSMANN

Ab sofort können die Bilder im Internet unter www.impressionender-nacht.de betrachtet werden.

Kartoffelfest am Erntedanksonntag

WERNFELD (fes) Immer gute Ideen hat Andrea Sauer, erste Vorsitzende des örtlichen Gartenbau- und Ortsverschönerungsvereins, wenn es um die Belange ihres Vereins geht. So dachte sie bereits im zeitigen Frühjahr an das Erntedank-Halbtagesfestchen anfangs Oktober und pflanzte Kartoffeln auf einem Vereinsgrundstück. Nun wurden die Knollen geerntet und am kommenden Sonntag steht das diesjährige Erntedankfest einmal unter dem Motto „Rund um die Kartoffel“. So werden nun den Gästen aus Nah und Fern am Festsonntag ganze Kartoffeln und Hausmacher Wurst, Kartoffelsalat und auch Kartoffelpizza neben Kaffee und Kuchen und den üblichen Esswaren angeboten. Das Fest beginnt am Sonntag, 2. Oktober, ab 14 Uhr an und in der „Alten Kirche“.